

## Forschungsprojekt TRAFO LABOUR

### Ergebnisse aus Arbeitspaket 4

### „Nachhaltige Mobilität“

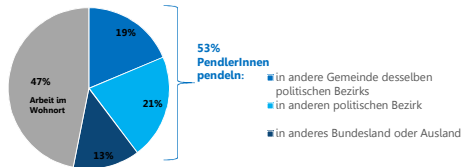
Wien, 08. November 2016

## Mehrfachprobleme im Feld Mobilität

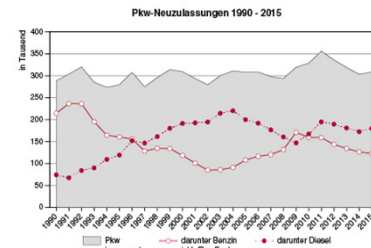
- Moderne Gesellschaften = **mobile Gesellschaften** d.h. wachsender **Mobilitätswang** und gleichzeitig **Mobilitätsschancen** als Wohlfahrtsgewinn)
- Mobilität/Verkehr = Wichtiger Beschäftigungs- und Wertschöpfungsbereich **im Umbruch**
- Verkehrssektor durch aktuelle Art der Mobilität = **zweitgrößter Umweltverschmutzer**

## Druck auf PendlerInnen wächst

Anteil der PendlerInnen an Erwerbstätigen  
N=4.041.496, Stichtag 31.10.2014



## Wachsende Zahl an Dieselfahrzeugen



## Gewerkschaftliche Themenöffnung

- Mobilität = **zentrales Handlungsfeld** der sozial-ökologischen Transformation
  - Gewerkschaftliche Position = verfolgen bereits **„Implizite nachhaltige Mobilitätspolitik“**: von „Autos für alle“ zu **„Öffis für alle“** gegen Privatisierung und Liberalisierung,
- **Aber vorrangig soziale Begründung** der mobilitätspolitischen Ziele und ökologische Ziele **„summarisch angehängt“** („sozial und ökologisch“ statt „sozial-ökologisch“)

## ÖGB-Grundsatzprogramm

- Thematisiert: **„Verkehrspolitik“ als Teil der „Wirtschaftspolitik“** **doppelt sozial begründet**:
    - **gesellschaftspolitisch**: ÖV-Versorgung als Teil der Daseinsvorsorge
    - **branchenspezifisch**: für qualifizierte, gerecht entlohnte Arbeitsplätze im Verkehrssektor
    - **„Ökologisierung“** aller Lebensbereiche, auch des Verkehrs, aus Ressourcenknappheit begründet = Zusatz zu sozialen Kernaufgaben
- **2 Herausforderungen für Strategieentwicklung**:
- **Branchenübergreifende nachhaltige Mobilitätsinteressen** aller Beschäftigten offensiv **diskutieren + definieren**
  - Zeitgemäßes **Konzept für „geteilte Verantwortung“** zwischen Unternehmen/Beschäftigten für die nachhaltige Gestaltung arbeitsbezogener Mobilität

## Worüber GewerkschafterInnen sprechen

Mein Thema sind die **Pendlerprobleme**.

„Wir müssen die **ökologischen Aspekte** des Verkehrs stärker in unserer Arbeit beachten.“

„Das **Ökologische** hat mich schon als Jugendlicher beschäftigt. Das bringe ich in meine gewerkschaftliche Arbeit ein, auch für **nachhaltige Mobilität**.“

Ich engagiere mich nicht nur im Betrieb, sondern auch in meiner Gemeinde für **umweltverträglichen Verkehr**, **weniger CO<sub>2</sub>** ist dringend notwendig.“

„Und unser größter Anreiz, um den uns auch viele beneiden, ist der **Eco Bonus**. Das ist ein Onlinesystem, an dem man freiwillig teilnimmt als Mitarbeiter. Man meldet sich da an und erfasst dann wochenweise sein Mobilitätsverhalten. (Je seltener man einen Parkplatz nutzt und je weiter weg man wohnt, desto mehr Bonuspunkte sammelt man.) Den gesammelten Bonus kann man dann eintauschen gegen Gutscheine. Das soll keine Geldverteilungsmaschine sein, sondern ein Anreizsystem für **sanfte Mobilität**. (...) Es gibt gesunde Schuhe, Fahrradsatteln, also in diese Richtung, alles zum Thema **sanfte Mobilität**. Keine Benzinguetscheine! sage ich immer...“

- **Welcher Begriff ist sinnvoll für gewerkschaftliche Arbeit?**
- **Wie kommt Gewerkschaft zu praktikablem Begriff?**



## Viele Barrieren ..., aber auch Entwicklungspotenziale

Vor 20 Jahren war das wahrscheinlich unmöglich, unvorstellbar, mit NGOs oder mit wem auch immer zusammenzuarbeiten. Heute ist es, glaube ich, aber auch notwendig und wichtig. Und vor allem, wir haben ja nicht unbedingt das Monopol der Weisheit und Wahrheit gepachtet. Es gibt andere Organisationen, die auch Expertise haben.“

- **„Vernetzungsansatz“** (gut, aber stark ausbaufähig)

„Man kann natürlich die Gewerkschaft ansprechen auf diese Problematik. Ich möchte jetzt nicht gleich schwarz malen oder so, weil man das noch nie so versucht hat, aber ich erwarte mir dort nicht wahnsinnig viel Hilfe, weil die ja sagen: Eigentlich ist es mir als Gewerkschaft egal, wie der zum Arbeiten kommt.“ (...) Dass wir da keine Unterstützung kriegen, glaube ich.“

- **„Experimenteller Ansatz“** (betriebliche / regionale Insellösungen, Gewerkschaft sind oft nicht unterstützend dabei)



## Wie kommen Gewerkschaften für nachhaltige Mobilität in die Offensive?

- **Strategische Debatte** über gewerkschaftliche Ziele für nachhaltige Arbeitsmobilität = Aufgabe für Gewerkschaftsjugend?
- Dazu (**neue**) **Partner einbeziehen**: NGOs, Plattformen, Gemeinden
- **Institutionalisierte Form für stetige Bearbeitung** der Erkenntnisse aus Vernetzung mit neuen Partnern
- Gewerkschaftlichen **sozial-ökologische Mobilitätsbegriff** erarbeiten
- **Betriebsebene**: gemeinsame Interessen mit Unternehmen suchen im Sinn: **geteilte Verantwortung für nachhaltige Arbeitsmobilität**
- **Verbreitung betrieblicher Pionierleistungen** nachhaltiger Mobilität organisieren (ÖGB?)
- Gewerkschaften als **Initiator** für Investitions- und Arbeitsplatzoffensive „Öffis für alle“ denkbar?

